

# Die Gestaltung von Garantien in der bAV

Dr. Rafael Krönung  
Aon Hewitt GmbH

# Agenda

- Lohnt sich Vorsorge im aktuellen Marktumfeld noch?
- Auswirkungen des Niedrigzinsumfelds auf die bAV
- Das Dilemma mit der Zinsgarantie
- Versorgungszusage mit schwankender Rentenhöhe
- Auswertungen zum Versorgungskonzept

# Agenda

- Lohnt sich Vorsorge im aktuellen Marktumfeld noch?
- Auswirkungen des Niedrigzinsumfelds auf die bAV
- Das Dilemma mit der Zinsgarantie
- Versorgungszusage mit schwankender Rentenhöhe
- Auswertungen zum Versorgungskonzept

# Lohnt sich Vorsorge im aktuellen Marktumfeld noch?

ALTERSVORSORGE

## Das leere Versprechen

ZEITUNG ONLINE 16.09.2013

## Niedrigzins belastet Betriebsrenten

ZDF  
WISO

04.11.2013

NIEDRIGZINSEN FRESSEN ALTERSVORSORGE AUF

## Wie kann ich meine Rente retten?

Bild

07.05.2013

## Betriebliche Altersvorsorge

Minusgeschäft für viele Rentner

DasErste.de® 31.01.2014

ALTERSVORSORGE

## Niedrigzinsen gefährden Betriebsrenten

Handelsblatt 08.08.2014

Rentenversicherung

## Niedrigzins belastet betriebliche Altersvorsorge

Frankfurter Allgemeine  
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

16.11.2014

## Reform: Garantiezins auf Lebensversicherungen sinkt

Für Neukunden wird die Lebensversicherung immer weniger rentabel ...

SPIEGEL ONLINE 27.05.2014

# Agenda

- Lohnt sich Vorsorge im aktuellen Marktumfeld noch?
- **Auswirkungen des Niedrigzinsumfelds auf die bAV**
- Das Dilemma mit der Zinsgarantie
- Versorgungszusage mit schwankender Rentenhöhe
- Auswertungen zum Versorgungskonzept

# Auswirkungen des Niedrigzinsumfelds auf die bAV

## Arbeitnehmersicht

### Direktzusage

- |   |  |
|---|--|
| Ohne Partizipation am Kapitalanlageerfolg | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugesagte Leistung ändert sich nicht</li> <li>• Neuzusagen mit fallendem Leistungsniveau</li> </ul>                         |
| Partizipation am Kapitalanlageerfolg      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhungen fallen geringer aus, falls in Anlageklassen investiert wird, die vom Niedrigzinsumfeld betroffen sind</li> </ul> |

### Pensionskasse

- |   |   |
|---|---|
| Überschüsse zugunsten des Arbeitgebers  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund steigender Kosten stellen die Arbeitgeber ihr Engagement evtl. ein oder senken Zusagen ab</li> </ul>  |
| Überschüsse zugunsten des Arbeitnehmers | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukünftige Überschüsse fallen geringer aus als zuvor angenommen</li> <li>• Für bislang unversorgte Mitarbeiter evtl. geringere Garantieleistungen</li> </ul> |

# Auswirkungen des Niedrigzinsumfelds auf die bAV

## Arbeitgebersicht

### Direktzusage

- |   |  |
|---|--|
| Ohne Partizipation am Kapitalanlageerfolg | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinkende Rechnungszinsen nach HGB und IFRS verteuern die bilanziellen Rückstellungen</li> <li>• Ausfinanzierung (CTA oder Rückdeckung) erfordert evtl. höhere Beiträge</li> </ul> |
| Partizipation am Kapitalanlageerfolg      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Solange keine unmittelbaren Auswirkungen wie Verpflichtung dem Zeitwert der Kapitalanlagen entspricht</li> </ul>  |

### Pensionskasse

- |   |  |
|---|--|
| Überschüsse zugunsten des Arbeitgebers  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhere Beiträge notwendig</li> <li>• Gefahr von Nachschusserfordernis oder Subsidiärhaftung ist erhöht</li> </ul> |
| Überschüsse zugunsten des Arbeitnehmers | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Auswirkungen bei sehr geringem Garantieniveau, ansonsten erhöhtes Subsidiärhaftungsrisiko</li> </ul>        |

# Auswirkungen des Niedrigzinsumfelds auf die bAV

## Wann ist ein Zusage system „State of the Art“?

- Aufwand des Arbeitgebers kalkulierbar und steuerbar
- Möglichkeit zur bilanziellen Neutralität bei Bilanzierung nach HGB und internationalen Grundsätzen
- Möglichkeiten zur Einbindung von Arbeitnehmerbeiträgen oder zur Entgeltumwandlung
- Möglichkeit zur Reduzierung biometrischer Risiken

**Beitragsorientierte Leistungszusagen** oder **Beitragszusagen mit Mindestleistung** seit dem Ende der 90er “modern” und bei Pensionskassen üblich.



# Agenda

- Lohnt sich Vorsorge im aktuellen Marktumfeld noch?
- Auswirkungen des Niedrigzinsumfelds auf die bAV
- **Das Dilemma mit der Zinsgarantie**
- Versorgungszusage mit schwankender Rentenhöhe
- Auswertungen zum Versorgungskonzept

# Das Dilemma mit der Zinsgarantie

## Bedeutung des Zinses für beitragsorientierte Zusagesysteme

- Umrechnung von Beiträgen bzw. Kapital in lebenslange Leistungsanswartschaften bzw. laufende Leistungen erforderlich
- Verrentungsfaktoren basieren i.W. auf
  - biometrischen Annahmen
  - Zins
- Zins = (Mindest-)Rendite, die der Arbeitgeber oder die Pensionskasse zusagt
- Welche Verzinsungszusage ist angemessen?
  - Ohne Überschussbeteiligung:  
Zins sollte über 20-60 Jahre attraktiv und angemessen sein
  - Mit Überschussbeteiligung  
Ansatz des "sicheren Zinses", der immer übertroffen wird (insbes. PK)

# Das Dilemma mit der Zinsgarantie

## Was ist der geeignete Zins?

Durchschnittliche Umlaufrendite von Anleihen der öffentlichen Hand \*)  
 und Höchstrechnungs zins gem. Deckungsrückstellungsverordnung



\*) Umlaufrendite börsennotierter Bundeswertpapiere (Stand 07/2014)

# Das Dilemma mit der Zinsgarantie

## Auswirkungen unterschiedlicher Zinssätze auf die Garantierente

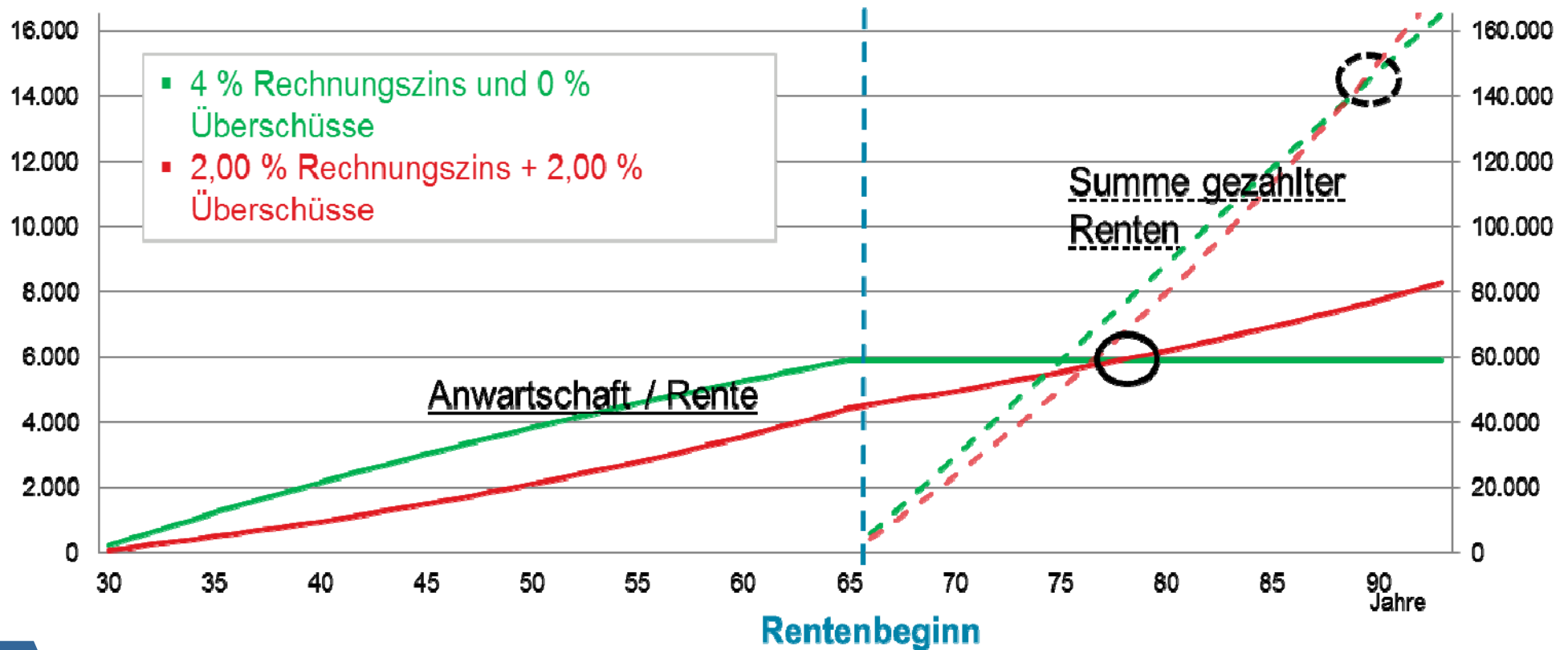
### Verrentungsfaktoren für unterschiedliche Zinssätze

<b>Alter</b>	<b>0,00 %</b>	<b>1,25 %</b>	<b>2,75 %</b>	<b>4,00 %</b>	<b>6,00 %</b>
20	3,5 %	7,1 %	16,1 %	30,9 %	81,9 %
35	3,5 %	5,9 %	10,9 %	17,6 %	36,0 %
50	3,5 %	5,0 %	7,5 %	10,3 %	16,5 %
65	3,6 %	4,3 %	5,2 %	6,1 %	7,5 %

Verrentungsfaktoren basierend auf: Biometrie der Richttafeln 2005 G, Geburtsjahrgang 1985, Mischung Männer:Frauen 1:1, Anwartschaft auf Invaliden- und Altersrente (ab Alter 65) sowie 60 % Hinterbliebenenrente

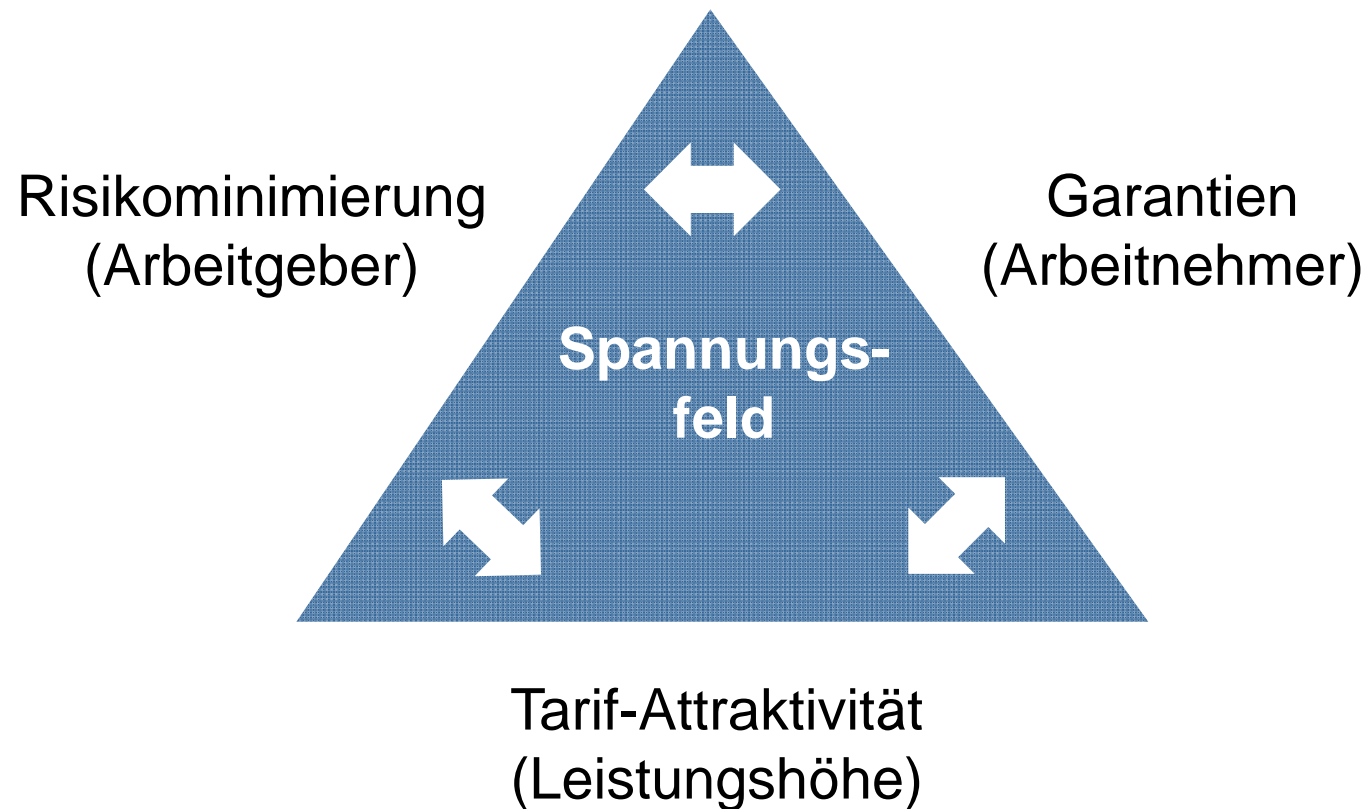
# Das Dilemma mit der Zinsgarantie

Ist die Höhe des Garantiezinses bei Überschussbeteiligung egal?



Die Überschüsse führen erst in hohen Altern dazu, dass die aufgrund des niedrigeren Rechnungszinses geringere Garantierente ausgeglichen wird.

# Das Dilemma mit der Zinsgarantie



# Das Dilemma mit der Zinsgarantie

## Umdenken bei den Zinsgarantien?

- Lebenslange Garantien aus Sicht der Arbeitgeber riskant; höhere Garantieniveaus werden vermieden
- Garantieleistungen bei Pensionskassen teuer, da nur geringer Zins zulässig

Attraktive Leistungen für Arbeitnehmer nur, wenn Arbeitgeber oder Pensionskasse keine dauerhafte Garantie übernehmen

- Zwei mögliche Lösungen:
  - A) Rentenleistung endet, wenn das für den Rentner vorhandene Kapital aufgebraucht ist  
(→ wie individueller Sparplan mit Ratenauszahlung ohne kollektiven Bezug)
  - B) Rentenleistung erhöht oder vermindert sich im Rentenbezug, wenn die Erwartungen an den Zins übertroffen oder verfehlt werden

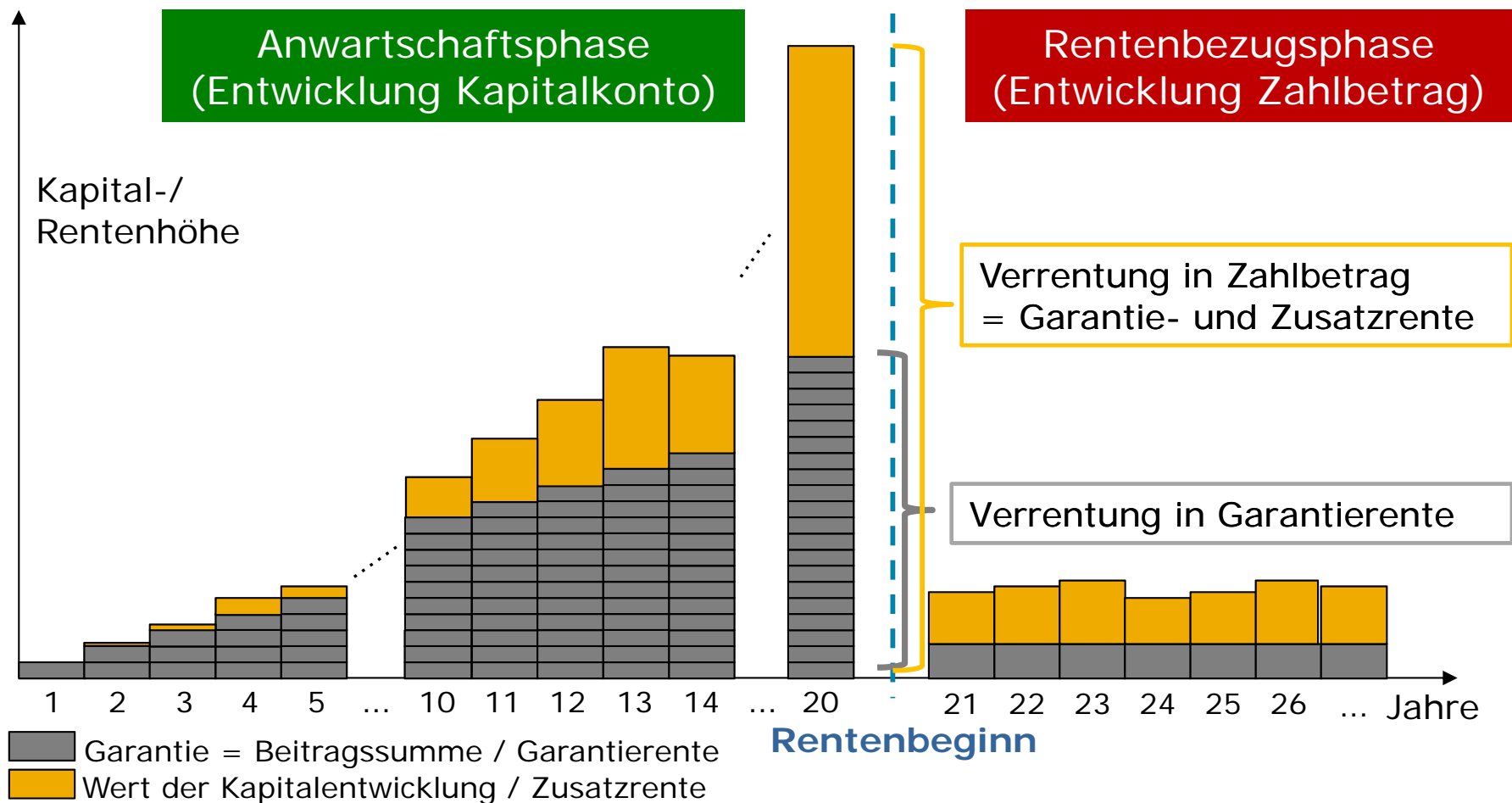
# Agenda

- Lohnt sich Vorsorge im aktuellen Marktumfeld noch?
- Auswirkungen des Niedrigzinsumfelds auf die bAV
- Das Dilemma mit der Zinsgarantie
- **Versorgungszusage mit schwankender Rentenhöhe**
- Auswertungen zum Versorgungskonzept



# Versorgungszusage mit schwankender Rentenhöhe

Beitragszusage mit Mindestleistung und schwankender Rentenhöhe im Überblick



# Versorgungszusage mit schwankender Rentenhöhe

## Grundideen des Zusage-/Tarifmodells

- Grundstruktur: **Beitragszusage mit Mindestleistung**
- **Garantierente**
  - auf ein Minimum beschränkt, z. B. **0,00 % Zinsgarantie**
  - dauerhafte Untergrenze für die effektive Rentenzahlungshöhe
- **Effektive Rentenzahlungshöhe**
  - ermittelt auf Basis **realistischer Rechnungsannahmen** wie z. B. 3,50 % Zins
  - **schwankt** im Leistungsbezug
  - **Anpassung der realistischen Rechnungsannahmen** bei nachhaltiger Änderung der Rahmenbedingungen mit Auswirkung auf laufende Renten
  - aufgrund realistischer anstelle von sehr vorsichtigen Rechnungsannahmen **von Beginn an attraktivere Rentenhöhe**

# Versorgungszusage mit schwankender Rentenhöhe

## Vorteile für Arbeitnehmer in Zahlen

### Beispiel:

- Kapital bei Rentenbeginn (KAP): 100.000 €
- Beitragssumme bis Rentenbeginn (BS): 60.000 €
- Herkömmliche Zusage auf Basis eines Zinses von 1,25%
  - garantierte Rentenhöhe (basierend auf KAP): 4.300 €
  - jährliche Rentenanpassung: Bei Rendite von 4,00 %  
z.B. Erhöhung um 2,75 % p.a.
- Mindestleistung mit schwankender Rentenhöhe
  - Mindestleistung auf Basis 0,00 % (und BS): 2.160 € (-50 %)
  - Rentenzahlbetrag auf Basis von KAP und realistischer  
Annahmen zu Kapitalerträgen (hier 4,00 %): 6.100 € (+42 %)
- Rentenzahlbetrag bleibt unverändert, falls Erwartungen eintreffen

# Versorgungszusage mit schwankender Rentenhöhe

## Jährliche Adjustierung

- Rentenzahlbetrag wird jährlich adjustiert
- Adjustierung abhängig von den einjährigen Zins- und Biometriegewinnen bzw. –verlusten im Rentnerkollektiv

### Beispiel:

– Rente basierend auf Zins 4,00 %:	5.000 €
– Rendite in Höhe von 2,50 % erzielt	
→ Kürzung der Rente um 1,50 %:	4.925 €
– Rendite in Höhe von 5,00 % erzielt	
→ Erhöhung der Rente um 1,00 %:	5.050 €

- Analog: Kollektivierung von Sterblichkeits-/Lebenserwartungsergebnissen
  - ausbleibende Todesfälle der Rentner führen zu sinkenden Renten

# Versorgungszusage mit schwankender Rentenhöhe

## Neufestlegung der Rechnungsgrundlagen

- Falls die „realistischen“ Erwartungen für die Rechnungsgrundlagen wegen grundsätzlicher Änderungen der Rahmenbedingungen nicht mehr beibehalten werden können, ist eine Änderung erforderlich
- Voraussetzungen einer Neufestsetzung sind klar zu regeln
- Änderung der „realistischen“ Rechnungsgrundlagen wirkt sich auf laufende Renten und Neurentner aus

### Beispiel:

- |  |          |
|--|----------|
| – Rente im Alter 70 (Basis 4,00 % Zins):           | 5.000 €  |
| – 4,00 % müssen auf 2,50 % geändert werden:        |          |
| • Kapitalwert der Rente im Alter 70 (Zins 4,00 %): | 73.740 € |
| • Umrechnung in Rente (Zins 2,50 %):               | 4.270 €  |

# Agenda

- Lohnt sich Vorsorge im aktuellen Marktumfeld noch?
- Auswirkungen des Niedrigzinsumfelds auf die bAV
- Das Dilemma mit der Zinsgarantie
- Versorgungszusage mit schwankender Rentenhöhe
- Auswertungen zum Versorgungskonzept

# Auswertungen zum Versorgungskonzept

## Arbeitnehmersicht

---

### Pro

- Deutlich höhere Rente in den ersten Rentenjahren
- Garantiert lebenslange Rentenzahlung
- Mindestgarantie kann nicht unterschritten werden

### Contra

- Geringere Planungssicherheit wegen schwankender Rentenhöhe
  - Risiken der Kapitalanlage und der Langlebigkeit nicht vom Arbeitgeber getragen
  - Transparenz des Systems?
-

# Auswertungen zum Versorgungskonzept

## Arbeitgebersicht (Direktzusage)

---

### Pro

- Attraktives Leistungsniveau möglich
- Zins- und Biometrierisiko (nahezu) nicht vorhanden
- Nach HGB und IFRS bilanzielle Neutralität möglich
- Flexible Dotierung unproblematisch
- Aufwand entspricht Dotierung

### Contra

- Akzeptanz der Arbeitnehmer für schwankende Rentenhöhe?
  - Transparenz des Systems?
  - Steuerliche Pensionsrückstellungen nur für Garantieleistungen
  - Fehlende Erfahrungen, z.B. Klärungsbedarf bzgl. gesetzlicher Rentenanpassungsprüfungsverpflichtung
-



# Auswertungen zum Versorgungskonzept

## Sicht der Pensionskasse

---

### Pro

- Attraktives Leistungsniveau möglich
- Langlebigkeitsrisiken und Zinsrisiko nahezu vollständig auf Versichertenkollektiv transferiert
- RfB zur Finanzierung des über die Garantierente hinausgehenden Rentenbetrags als Eigenmittel für Solvabilitätsanforderungen evtl. anrechenbar

### Contra

- Umdenken bei Arbeitgebern und Versicherten notwendig
- Negative Reaktionen bei Absenkung laufender Renten
- Fehlende Erfahrung mit diesem Konzept

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



**Dr. Rafael Krönung**

Tel: +49.89.52305.4760

[rafael.kroenung@aonhewitt.com](mailto:rafael.kroenung@aonhewitt.com)